

661. Sitzung des WDR-Rundfunkrats am 27. Juni 2024, Ergebnisse und Teilnehmer*innen

Öffentliche Sitzung

1. Bericht des Vorsitzenden

a) Grundsätzliches zur Arbeit des Rundfunkrats als Aufsichtsgremium im WDR

b) Ankündigung von Wahlen

In der nächsten Sitzung soll das Mitglied für den ARTE-Programmbeirat gewählt werden.

c) Bericht von der re:publica

d) Eingabenbericht

Die stellv. Vorsitzende gibt einen kurzen thematischen Einblick in die Publikumspost, die den Rundfunkrat seit der letzten Sitzung erreicht hat. Einen konkreten Themenschwerpunkt habe es dabei nicht gegeben.

- Petenten hätten beanstandet, dass in der ‚Aktuellen Stunde‘ ein Social-Media-Video von Feiern in einem Sylter Lokal mit ausländerfeindlichen Gesängen gezeigt worden sei, ohne die gezeigten Personen unkenntlich gemacht zu haben. Der WDR habe die unverpixelte Wiedergabe des Videos u.a. damit begründet, dass es „ein zeitgeschichtliches Ereignis darstellt, an dem die Öffentlichkeit ein erhebliches Interesse hatte. (...) Zudem handelt es sich bei den abgebildeten Personen um erwachsene Personen, die gewusst haben, was sie in einem in die Öffentlichkeit hineinragenden Ort taten, und denen auch bewusst war, dass sie gefilmt werden.“ Inzwischen stelle der WDR das betreffende Video in seinem Angebot mit unkenntlich gemachten Personen zur Verfügung.
- Auch eine vom WDR in Auftrag gegebene Umfrage zur deutschen Fußballnationalmannschaft sei von Zuschauern kritisiert worden. Darin hätten 21 Prozent der Befragten angegeben, dass sie es besser fänden, wenn wieder mehr Spieler mit weißer Hautfarbe in der deutschen Nationalmannschaft spielen würden. Die Mehrheit der Befragten (65 Prozent) habe dieser Aussage eher nicht oder überhaupt nicht zugestimmt. Die Kritiker hielten dem WDR vor, durch die Umfrage eine rechtspopulistische Gesinnung zu unterstützen. Allein die Fragestellung sei bereits eine Ausdrucksform von Rassismus.
- Auch ein Beitrag über die palästinensische Fußballmannschaft im ‚ARD-Morgenmagazin‘ sei von einer Petentin moniert worden. Die Berichterstattung sei einseitig, da die beiden Seiten des andauernden Krieges nicht zu gleichen Teilen im Beitrag Erwähnung fänden

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht des Vorsitzenden zur Kenntnis.

2. Bericht des Intendanten

Aus dem Gremium gibt es keinen Bedarf für eine Aussprache.

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht des Intendanten zur Kenntnis.

3. Wahl einer Intendantin / eines Intendanten des WDR

- Wahlverfahren und Organisatorisches
- Vorstellung der drei Kandidaten und der Kandidatin

Erster Wahlgang

Bei 55 gültigen abgegebenen Stimmen entfallen 16 Stimmen auf Dr. Helge Fuhst, 15 Stimmen auf Jörg Schönenborn, sieben Stimmen auf Elmar Theveßen und 17 Stimmen auf Dr. Katrin Vernau. Keiner der Kandidaten erreicht das erforderliche Quorum der Mehrheit der Mitglieder des Rundfunkrats. Es folgt somit eine Stichwahl zwischen Dr. Katrin Vernau mit der höchsten und Dr. Helge Fuhst mit der zweithöchsten Stimmenzahl.

Stichwahl

Bei 54 gültigen abgegebenen Stimmen entfallen 18 Stimmen auf Dr. Helge Fuhst und 36 Stimmen auf Dr. Katrin Vernau. Es gibt eine Enthaltung. Der WDR-Rundfunkrat wählt somit Dr. Katrin Vernau zur Intendantin des Westdeutschen Rundfunks für die sechsjährige Amtsperiode ab dem 1. Januar 2025.

Frau Dr. Vernau nimmt die Wahl dankend an

4. Vorbereitung der Wahl des Verwaltungsrats

Der Rundfunkrat genehmigt den vorliegenden Ausschreibungstext für die sieben Mitgliedschaften im Verwaltungsrat sowie das vorgeschlagene Wahlverfahren gemäß der Vorlage.

5. Novelle des Filmförderungsgesetzes

Der Rundfunkrat beschließt die am 20. Juni 2024 ins Web-Portal eingestellte Stellungnahme zur Filmfördernovelle. Die Stellungnahme wird veröffentlicht und den medienpolitisch Verantwortlichen zur Kenntnis zugesendet.

6. Bericht aus dem ARD-Programmbeirat

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht aus dem ARD-Programmbeirat zur Kenntnis.

Folgende Mitglieder bzw. Stellvertreter*innen (S) haben an der Sitzung teilgenommen:

Corinna Blümel (stellv. Vorsitzende des WDR-Rundfunkrats)

Marie Kaub (stellv. Vorsitzende des WDR-Rundfunkrats)

Prof. Dr. Gerd Ascheid, Anjara Ingrid Bartz, Florian Braun MdL, Karl-Josef Büscher, Julia Dalhoff-Schereik, Gerd Diesel, Dr. Silke Eilers, Peter Freitag, Gregor Golland MdL, Isabel Gronack-Walz, Erich Gussen (S), Gabriele Hammelrath, Dr. André Hartjes, Dr. Jan Heinisch MdL, Gisela Hinnemann, Christian Hülsmeier, Frank Jablonski MdL, Petra Kammerevert MdEP, Heike Keilhofer, Benjamin Kinkel, Prof. Dr. Doris Klee, Karin Knöbelspies, Margareta Kohler, Kirstin Korte, Dieter Kosslick, Fabiana Kühl, Sabine Lipan, Lukas Lorenz, Heike Meyer, Tanja Nackmayr, Thomas Nückel, Viktoria Peveling, Ksenija Sakelšek, Petra Luise Schmitz, Daniela Schneckenburger, Lutz Schorn (S), Dr. Felix Schotland, Claudia Schulte, Mike Schürg, Celia Sokolowsky (S), Dr. Heike Stumpf, Dr. Constanze Tiwisina, Sven Tritschler MdL, Friederike van Duiven, Horst Vöge, Alexander Vogt MdL, Petra Vogt, Peter W. Wahl, Anja Weber, Hedda Weber, Michael Wenge, Helga Zander-Hayat, Bernd Zimmer

Zusätzliche Informationen zum WDR-Rundfunkrat, über seine Mitglieder und Arbeitsschwerpunkte finden sich unter wdr-rundfunkrat.de.